

Wöchentliche Information für die Nutzer der Handelsblatt Prognosebörse auf www.eix-market.de

Was kommt

Die nächsten Meldungen zu EIX Werten:

Ifo-Index: 23. Nov. für November 2012

Inflation: 12. Dez. für November 2012

Arbeitslose: 29. Nov. für Oktober 2012

Warenausfuhr: 10. Dez. für Oktober 2012

BIP: 15. Jan. für 2012

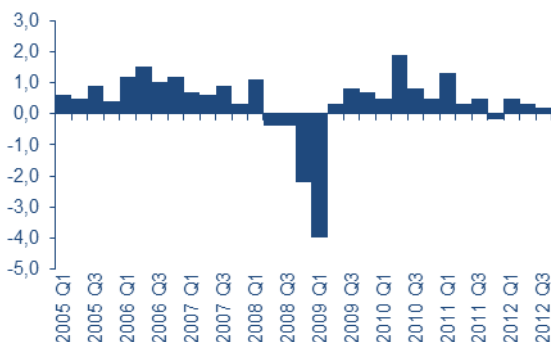
Investitionen: 15. Jan. für 2012

Was war

Nachrichten über EIX Werte

Laut Statistischem Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal 2012 gegenüber dem Vorquartal um 0,2% gewachsen. In den Quartalen 1 und 2 stieg das BIP noch um 0,5% bzw. 0,3%. Der erneute Anstieg lässt sich zum einen auf die im Vergleich zum Import gestiegenen Exporte zurückführen. Außerdem stiegen der Konsum sowie die Bauinvestitionen. Zum anderen sanken allerdings die Ausrüstungsinvestitionen und die Vorräte.

Veränderung des BIP auf Basis preis-, saison- und kalenderbereinigter Werte.



Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 395 vom 15.11.2012

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemittelungen/2012/11/PD12_395_811.html

Weitere Konjunkturnachrichten

Die Erzeugerpreise sind im Oktober 2012 gegenüber dem Vorjahrsmonat um 1,5% gestiegen. Laut Statistischem Bundesamt blieben die Erzeugerpreise damit gegenüber dem Vormonat September unverändert. Vor allem Mineralölerzeugnisse (+7,0%) und Heizöl (+10,0%) trugen zu dieser Preisdynamik bei. Ohne die Berücksichtigung beträgt die Preiserhöhung im Jahresvergleich lediglich 1,3%. Verbrauchsgüter stiegen im Vergleich zum Oktober 2011 um 2,4%, Gebrauchsgüter um 1,3%, Investitionsgüter um 1,0% und Vorleistungsgüter um 0,9%.

Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 400 vom 20.11.2012

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemittelungen/2012/11/PD12_400_61241.html

Im Jahr 2011 hat die deutsche Industrie 17,6% mehr in Sachanlagen investiert als im Jahr 2010, dies teilte das Statistische Bundesamt mit. Die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten haben 55,2 Milliarden Euro in Sachanlagen und damit 8,3 Milliarden Euro mehr investiert als im Jahr 2010. Die höchsten Investitionen (+12,5 Milliarden Euro) tätigte der Wirtschaftszweig Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+19,3%). Besonders stark zugenommen haben die Investitionen in der Herstellung von Datenverarbeitungs-, elektronischen und optischen Geräten (+46,8%) und bei der Herstellung von Metallerzeugnissen (+33,5%).

Quelle: Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 399 vom 19.11.2012

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemittelungen/2012/11/PD12_399_422.html

Analyse und Hintergrund

Die ZEW-Konjunkturerwartungen für Deutschland des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) sind im November 2012 um 4,2 Punkte gefallen. Damit steht der Indikator nun bei minus 15,7 Punk-

ten. Demnach rechnen die Finanzmarktexperten in den nächsten sechs Monaten eher mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Laut ZEW ist der Rückgang des Indikators an schwache vorlaufende Indikatoren geknüpft. Die Auftragseingänge des verarbeitenden Gewerbes und die Produktion sind weiter rückläufig. Die Bewertung der aktuellen konjunkturellen Lage ist im November ebenfalls schwächer. Dieser Indikator liegt bei 5,4 Punkten und ist im November um 4,6 Punkte gefallen. Für die Eurozone sinkt der Indikator für die Konjunkturerwartungen um 1,2 Punkte und liegt nun bei minus 2,6 Punkten. Die aktuelle konjunkturelle Lage ist ebenfalls nahezu unverändert und fiel um 0,9 Punkte auf minus 80,3 Punkte.

Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Pressemitteilung vom 13.11.2012

<http://www.zew.de/de/presse/2150/zew-konjunkturerwartungen---konjunkturerwartungen-bleiben-verhalten>

Weitere Links

Veröffentlichungskalender des Statistischen Bundesamtes

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminv/Terminv/cal_d.pdf?__blob=publicationFile

https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Terminv/orschau/cal_2013.pdf?__blob=publicationFile

Information zur EIX Wochenschau

Die EIX Wochenschau erscheint in der Regel wöchentlich. Die Autoren sind Björn Scheunemann und Manfred Jäger-Ambrożewicz vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Die Wochenschau ist Teil des Angebots der Handelsblatt-Prognosebörse EIX (<http://www.eix-market.de>). Auf dieser Börse kann jeder durch den Handel mit künstlichen Wertpapieren seine Prognose über die bevorstehende gesamtwirtschaftliche Entwicklung abgeben und – wenn sie oder er richtig

liegt – Sachpreise gewinnen. EIX ist ein Gemeinschaftsprojekt des Handelsblatts, des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, des Institute of Information Systems and Management (IISM) in Karlsruhe und des Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe. Ziel des Forschungsprojektes ist es, im Rahmen einer Feldstudie die Möglichkeit der Konjunkturprognose mit einer Prognosebörse wissenschaftlich zu testen beziehungsweise zu demonstrieren.

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für ihre Richtigkeit kann aber nicht übernommen werden.

Kommentare sind willkommen:

jaeger@iwkoeln.de